

"Abtreibungs-Diskussion" - (aus: Wahlen in Deutschland)

Beitrag von „TroyMcLure“ vom 25. Februar 2025 06:39

Zitat von aus SH

Was doch auch richtig wäre. Man hat ja eine sinnvolle Zeitgrenze eingezogen. Warum sollten Frauen gebrandmarkt werden, wenn sie über ihren Körper entscheiden, bis das neue Leben in ihrem Körper noch nicht lebensfähig ist?

Ich finde es außerdem unverschämt, solche Behauptungen (Abtreibung wg. Hautfarbe oder Einkommen des Vaters) in den Raum zu stellen, um damit ein weiteres diffamierendes Element in die Debatte einzubringen. Das finde ich - mit Verlaub - fast niederträchtig.

Ich halte es für wichtig, dass diese Argumente in der Debatte über Schwangerschaftsabbrüche berücksichtigt werden. Gleichzeitig finde ich es schade, dass du mir Unverschämtheit und Niedertracht vorwirfst.

Genauso wie es in der Diskussion über die Wiederinbetriebnahme von Atomkraftwerken essenziell ist, kritisch über den Umgang mit Atommüll nachzudenken, sollte man auch die Konsequenzen einer Gesetzesänderung sorgfältig analysieren dürfen. Eine kritische Auseinandersetzung mit den Folgen bedeutet nicht, niederträchtig oder unverschämt zu sein.

Lass uns doch bitte auf der Sachebene bleiben und die Diskussion argumentativ führen, ohne persönlich zu werden.